

STELLUNGNAHME zu Antrag

81-82

CDU-Gemeinderatsfraktion	Seite HH-Plan	Produktbereich
SPD-Gemeinderatsfraktion	174	28
GRÜNE-Gemeinderatsfraktion		
---	Erlös-/Aufwandsart Ein-/Auszahlungsart	
---	Transferaufwendungen	

Majolika Manufaktur		

Auf Grund des in der Sitzung des Hauptausschusses am 16. Juli 2013 vorgelegten Wirtschaftsplans 2013 nebst der Geschäfts-, Kommunikations- und Vertriebsstrategie der Majolika hat der Gemeinderat die Aufhebung der Sperrvermerke im Doppelhaushalt 2013 und 2014 beschlossen. In der Sitzung am 6. Mai 2014 haben die Gemeinderäte den vorgelegten Wirtschaftsplan 2014 der Staatlichen Majolika Manufaktur Karlsruhe GmbH zur Kenntnis genommen.

Im Doppelhaushalt 2013/2014 war ein städtischer Zuschuss von 160.000 Euro im Jahr 2013 und von 120.000 Euro im Jahr 2014 vorgesehen. Die Bezuschussung soll ausschließlich die umfangreichen Arbeiten des Kunstbetriebs der Majolika unterstützen, da das freie künstlerische Schaffen nicht in erster Linie auf Deckungsbeiträge, Umsatzerlöse oder auf Profit ausgerichtet ist und sein kann.

Die Majolika-Geschäftsführung hat der Verwaltung in 2014 glaubwürdig dargelegt, dass sich die Aufwendungen der Manufaktur für den Kunstbetrieb unverändert auf hohem Niveau bewegen. Dies hat die Verwaltung veranlasst, den Zuschuss 2014 auf das Niveau 2013 anzuheben und diesen Betrag in der Höhe unverändert auch in den Jahren 2015 und 2016 zur Verfügung stellen zu wollen.

Die Erhöhung des Zuschusses und die fortlaufende Bezuschussung sind darüber hinaus aus folgenden Gründen notwendig:

- Renovierung der Künstlerateliers, damit auch internationale Künstlerinnen und Künstler in die Majolika eingeladen werden können, so beispielsweise einen taiwanesischen Künstler im Jahr 2014, der zu den Internationalisierungsbemühungen der Stadt beigetragen hat.
- In Vorbereitung auf den Stadtgeburtstag hat die Majolika sechs Geburtstagsbecher mit unterschiedlichen Motiven, die den Facettenreichtum der Stadt darstellen, entwickelt und auf Selbstkostenbasis vier Becher bereits auf den Markt gebracht.
- Aktuell entsteht ein großes Majolika Gesamtkunstwerk mit dem Titel „Back to Bambi“ bestehend aus 300 Erinnerungstelen, die die 300-jährige Stadtgeschichte auf markante Weise nachzeichnet und eine eindrucksvolle 120 Meter lange Zeitschiene darstellt.

Seit 114 Jahre gestaltet die Karlsruher Majolika künstlerisch die Stadtgeschichte mit. Die von den Künstlerinnen und Künstlern geschaffenen Keramik-Arbeiten waren und sind stilprägend und hoch geschätzt in aller Welt. Noch heute gehört die Karlsruher Majolika zu den bedeutendsten Keramik-Kunst-Werkstätten Europas.

Der Majolika-Kunstabereich als wichtige kulturelle Institution der Stadt Karlsruhe, das haben die Jahrzehnte deutlich gezeigt, wird ohne Fördermittel nicht fortbestehen können.

Das Gebäude der Majolika wurde 2011 von der Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH (KVVH) erworben und seitdem an die Majolika Manufaktur GmbH vermietet. Im Rahmen des Projektes „Stabilität KVVH“ ist angedacht zu überprüfen, ob diese Eigentumsfrage so gelöst bleiben soll.

Die Ansätze 2015 und 2016 können aus Sicht der Verwaltung in Höhe von 40.000 Euro mit einem Sperrvermerk - wie in den Vorjahren - versehen werden, bis die Manufaktur den jeweiligen Wirtschaftsplan mit dem Vertriebskonzept vorlegt.

Die Verwaltung empfiehlt, von einer Reduzierung des Zuschusses abzusehen.